

## Passionsandacht zu Genesis 13,1-11



## **Einstimmung**

Abraham und Lot kriegen es zusammen nicht hin. Bis einer von ihnen einen guten Vorschlag macht. Ungelöste Konflikte lähmen und blockieren uns. Keiner kommt dabei weiter. Damit sich was bewegt, muss sich einer bewegen. Dann geht plötzlich doch was.

## **Einstimmung:**

Suchen sie sich einen bequemen Ort. Zünden Sie sich eine Kerze an. Stellen Sie sich eine Blume und/ oder ein Bild hin. Schließen Sie die Augen, atmen Sie tief ein und sammeln sich. Und dann sprechen Sie:

Ich bin/ Wir sind hier  
Im Namen Gottes des Vaters,  
Gottes des Sohnes  
und Gottes des Heiligen Geistes.  
Amen

## **Gebet nach Ps 31**

Gott, du bist mein Fels und meine Burg!  
Zeig mir den Weg und führe mich!  
Gott, du bist meine Zuflucht.  
In deine Hand lege ich mein Leben.  
Gewiss wirst du mich befreien.  
Ich vertraue auf dich.  
Ich freue mich und bin fröhlich.  
Du schenkst meinen Füßen weiten Raum.

## Stille

Jesus Christus, Licht der Welt.

Verwandle mein verlorenes Zutrauen.

Verwandle meine inneren Blockaden.

Schenke mir stattdessen Himmelsweite und Spielfreude in  
meinem Herzen.

Denn du bist die Auferstehung und das Leben.

## RWL 600 Meine engen Grenzen

Text: Eugen Eckern 1981 • Melodie: Winfried Heurich 1981



3. Mein ver-lor-nes Zu-traun, mei-ne Ängst-lich-keit



brin-ge ich vor dich.

3. Wand-le sie in Wär-me:  
Wand-le sie in Wär-me:



3. Herr, er-bar-me dich.  
Herr, er-bar-me dich.

## **Genesis 13,1-11 Abraham und Lot trennen sich**

Abram kehrte von Ägypten in den Süden Kanaans zurück. Er nahm seine Frau und seinen ganzen Besitz mit, und auch Lot war bei ihm. Abram war sehr reich, er besaß viel Vieh, Silber und Gold. Von einem Lagerplatz zum nächsten zog Abram weiter vom Süden Kanaans bis nach Bet-El. Er kam zu der Stelle zwischen Bet-El und Ai, wo er anfangs sein Zelt aufgeschlagen hatte. Hier stand der Altar, den er früher an diesem Ort errichtet hatte. Dort rief Abram den Herrn bei seinem Namen an.

Auch Lot, der mit Abram zog, hatte viele Schafe, Ziegen, Rinder und Zelte. Doch das Land ließ nicht zu, dass sie sich gemeinsam darin aufhielten. Ihre Herden waren zu groß, um zusammenzubleiben. Daher kam es zum Streit zwischen Abrams und Lots Viehhirten. Damals wohnten auch noch die Kanaaniter und die Perisiter in dem Land. Da sagte Abram zu Lot: »Zwischen dir und mir soll es keinen Streit geben, auch nicht zwischen unseren Hirten. Wir sind doch miteinander verwandt! Liegt nicht das ganze Land vor dir? Es ist besser, wenn wir uns trennen. Wenn du nach links willst, gehe ich nach rechts. Willst du aber nach rechts, dann gehe ich nach links.«

Lot schaute sich um. Er sah, dass es um den Jordan herum genug Wasser gab. Bevor der Herr Sodom und Gomorra zerstörte, gab es in der ganzen Gegend genug Wasser. Bis hinunter nach Zoar war das Land fruchtbar wie der Garten des Herrn, wie das Land Ägypten.

Da wählte Lot für sich das Gebiet um den Jordan herum und brach nach Osten auf. So trennten sich die beiden voneinander.

## **Impulsfragen zu Genesis 13,1-11**

*Teilen Sie Ihre Gedanken mit den Anwesenden oder rufen Sie einEn FreundIn an oder bewegen Sie die Fragen in ihren Herzen...*

1. Der Klügere gibt nach. Stimmt das?
2. Sich trennen – ist das eine Lösung oder eine Kapitulation?
3. Welchen Konflikt möchte ich gerne lösen?

## **Unser Vater im Himmel,**

geheiligt werde Dein Name,

Dein Reich komme,

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung

Sondern erlöse uns von dem Bösen

Denn Dein ist das Reich

Und die Kraft

Und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen

# EG 170 Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978



1. Komm, Herr, seg - ne uns, dass wir uns nicht tren - nen,  
son - dern ü - ber - all uns zu dir be - ken - nen.



Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Dei - nen.



La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

## Segen

Der Herr segne dich und behüte dich

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Amen